



Humanistischer Verband ist Pate des heute unterzeichneten Lahrer Kodex

Ärztetikodex stärkt Patientenverfügungen

Der Chefarzt des Herzzentrums Lahr, Dr. Tejas Alexander und der bekannte deutsche Herzspezialist, Prof. Roland Hetzer, Ärztlicher Direktor des Deutschen Herzzentrums Berlin, haben heute Vormittag den „Lahrer Kodex“ offiziell als erste unterzeichnet.

Der Humanistische Verband Deutschlands (HVD) war an der Abfassung des Lahrer Kodex zur Respektierung des Patientenselbstbestimmungsrechtes maßgeblich beteiligt. Dazu der HVD-Bundesvorsitzende Dr. Horst Groschopp: „Wir begrüßen ausdrücklich diesen Ärztekodex, der das Instrument der Patientenverfügung nachhaltig stärken wird. Wir wollen nicht länger auf die Politik warten müssen.“ Was der Deutsche Bundestag derzeit gesetzlich unter erheblichen Schwierigkeiten zu regeln versucht, ist für die Mediziner des Herzzentrums/Lahr nicht ausreichend. Sie haben zusammen mit Experten einen Selbstverpflichtungskodex für Klinikärzte erarbeitet, der einen verantwortungsvollen Umgang auch mit dem vorsorglich erklärten Patientenwillen gewährleisten soll.

Zu Paten des Kodex wurden heute prominente Persönlichkeiten wie die Bundesjustizministerin a. D. Prof. Herta Däubler-Gmelin, die Schauspieler Mariella Ahrens und Michael Lesch und die Heinrich-Böll-Stiftung. Der Bundesvorsitzende des Humanistischen Verbandes Deutschlands, Dr. Horst Groschopp, ebenfalls Pate, erklärt zum „Lahrer Kodex“: „Es ist zu wünschen, dass schon bald viele deutsche Ärzte und Krankenhäuser dieser durch und durch humanistischen Grundsätzerklärung zu den sensiblen Fragen der Autonomie am Lebensende beitreten werden. Der HVD steht Kliniken und Krankenhäusern mit seiner langjährigen und anerkannten Kompetenz auf dem Gebiet der Patientenverfügungen gerne als Partner und Ratgeber zur Verfügung.“

V.i.S.d.P.: **Jens-Peter Krüger** | Pressesprecher